

Umsetzungsbeispiel Chiemsee

Der Chiemsee blickt auf eine lange Tradition zurück, was die Einführung von Ruhezonen betrifft. Erste Entwürfe zur Einrichtung von Ruhezonen stammen aus der Mitte der 1980er Jahre, die durch weitere Untersuchungen zur Lebensraumqualität des Sees während der Brut, Sommerrast und Mauserzeit sowie des Zuges und der Winterrast (LOHMANN 1997, FAAS 1999, FAAS & HENATSCH 2002, FAAS et al. 2002) verfeinert wurden.

1995 wurden am Chiemsee drei Jagdruhezonen mit einer Gesamtfläche von 2.754 ha (entspricht 30 % der Gesamtfläche) geschaffen. Bis heute konnten diese Jagdruhezonen, die gleichzeitig mit einer Beschränkung der Jagdausübung auf der restlichen Seefläche einhergehen, in den Jagdpachtverträgen fortgeschrieben werden. Schließlich wurde 2005 der „wasserrechtliche Gemeingebrauch am Chiemsee zur Schaffung von Ruhezonen für Vögel und Fische, sowie zum Schutz des Schilfbestandes“ mit ganzjährigen Ruhezonen und Ruhezonen zur Brutzeit per Verordnung eingeschränkt (Abb. 8).

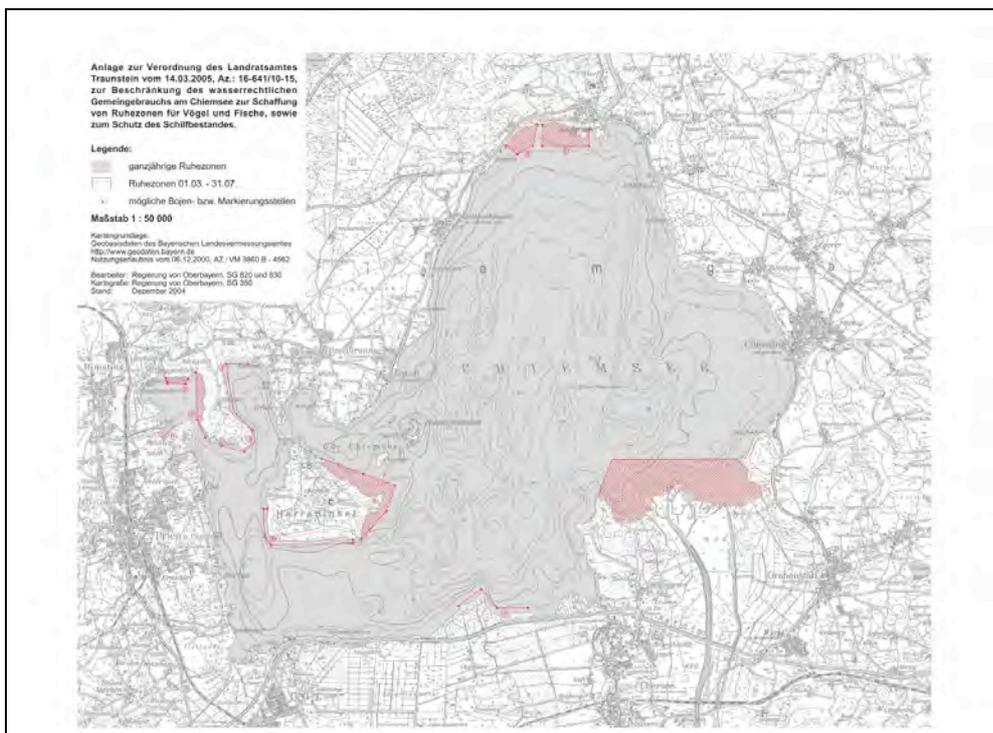


Abb. 8: Die durch Verordnung vom 14.3.2005 (AZ: 16-641/10-15) umgesetzten Ruhezonen am Chiemsee, welche den Gemeingebrauch (insbesondere Baden, Tauchen, Befahren des Gewässers mit kleinen Fahrzeugen ohne eigene Triebkraft, einschließlich dem Betrieb von Modellbooten sowie die Ausübung der Schiff- und Floßfahrt) zeitlich und örtlich einschränken.

Schon 2006 konnte ein neues Konzept zum Schutz der Fische, Vögel und des Schilfes und der Errichtung von Beobachtungsplattformen in einer gemeinsamen Arbeit der Chiemseegemeinden, der Landkreise Rosenheim und Traunstein und der Regierung von

Oberbayern umgesetzt werden. Ziel dieses Vorhabens war, die einzigartige Flora und Fauna am Chiemsee zu schützen und gleichzeitig genügend Raum für Freizeitsportler und Naturbeobachter zu lassen. Damit sollte ein attraktives umwelpädagogisch wie touristisch interessantes Gesamterlebnis vermittelt werden, wie dies der damalige Vorsitzende des Umwelt- und Abwasserzweckverbandes Florian Hoffmann formulierte.

Mit den Nutzungseinschränkungen am Chiemsee wurde ein Informations- und Lenkungskonzept entwickelt, das Besucher wie auch Anwohner über die umfassenden Regelungen informiert. Es besteht aus einem naturschutzfachlichen Informationsprogramm mit Führungen, Naturbeobachtungsstationen und einem Besucherlenkungskonzept, das durch ein Verkehrskonzept ergänzt wurde, was die attraktivsten Beobachtungsstandorte und Gebiete miteinander sowohl auf dem See als auch um den Chiemsee herum verbindet.

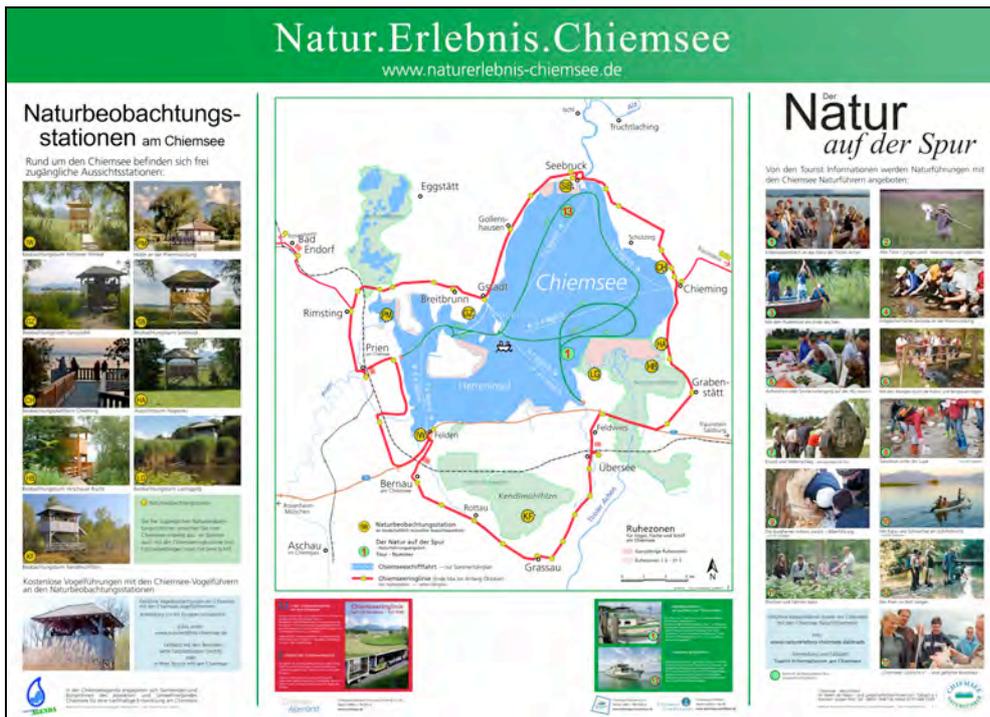


Abb. 9: Ein umfassendes Informations- und Lenkungskonzept soll nicht nur die Besucherströme kanalisieren, sondern auch über besonders lohnenswerte Naturbeobachtungsstationen informieren. ergänzt wird das Angebot durch ein Verkehrskonzept, das auf dem wie auch um den See die nötigen Umwelt schonenden Verbindungen herstellt.

Die Vermittlung der Schutzgebietsgrenzen an die Nutzer ist eine der zentralen Aufgaben zur Umsetzung der Planung. Hierzu wurden an allen Bootseinlass-Stellen Informationstafeln aufgestellt, auf die Grenzen der Ruhezeiten im Wasser wie auch am Land weisen Bojen und Tafeln hin. Leihboote sind mit entsprechenden Aufklebern bestückt. Zusätzlich informieren

Faltblätter, die bei den touristischen Einrichtungen, den Vereinen und Werften ausliegen, über das Schutz- und Informationssystem.

Schließlich finden sich alle Teilaspekte in einem touristischen Gesamtkonzept wieder, das unter anderem im Internetauftritt www.naturerlebnis-chiemsee.de dargestellt wird. Der Chiemsee kann heute als vorbildliches Beispiel für die erfolgreiche Umsetzung von Ruhezeiten in einem touristisch intensiv erschlossenen Schutzgebiet gelten. Es ist den Beteiligten gelungen, den hohen Ansprüchen des Natur- und Artenschutzes gerecht zu werden und sie gleichzeitig mit den Bedürfnissen der mannigfaltigen Interessen der Nutzer erfolgreich zu verbinden.

Claus Linke 6.6.13 12:28

Gelöscht: [en](#)

Anmerkung der Chiemseeagenda: es wurde die Webadresse von www.naturerlebnis-chiemsee.de in www.naturerlebnis-chiemsee.de abgeändert

Die Änderung erfolgte kurz vor Aufnahme des Beitrages in die Website der Chiemseeagenda im Juni 2013

Claus Linke 6.6.13 12:32

Formatiert: Schriftart: 10 pt